

Zürich. 22 November 1889<sup>1</sup>

Hochgeehrter Herr!

In Erwiderung Ihres werthen Briefes von vorgestern sehe ich mich leider nicht im Stande, Ihre Anfrage bejahend zu beantworten, so sehr ich wünschte, es thun zu können.

Die geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz besitzt von ihrer früheren Zeitschrift: „Archiv für Schweizergeschichte“ (20 Bände 8<sup>o</sup> Zürich, bey S. Höhr, 1843-1875) keine Exemplare mehr, sondern müsste dieselben, im Falle Bedürfnisses, von dem Verleger kaufen und ich glaube fast, es dürften die allerersten Bände schon vergriffen seyn. Wenigstens kommen dieselben zuweilen, bey Verkäufen der Sammlung auf antiquarischem Wege, nicht mehr vor.

Wir sind also nicht im Stande, Ihnen diese Sammlung im Taufste anbieten zu können, wie die neuere der Jahrbücher, welche wir Ihnen mit Vergnügen von Beginn an, d. h. vom Jahrgang 1876 an [in Ihrem Briefe steht, wohl irthümlich, 1886], übermittelten.

Sollten Sie das „Archiv“ käuflich zu erlangen wünschen und sich dabey meiner Vermittlung zu bedienen vorziehen, statt direct mit dem Verleger, Herrn S. Höhr in Verkehr zu treten, so bin ich ganz bereit, Ihnen zu dienen, und gewärtige nur Ihre Willensmeinung

In aufrichtiger Hochachtung verharre ich  
I ergebenst

J. W. Wyll Prof.

Präsident der G. G.  
der Schweiz.

M. H. Herrn O. Tommasini,  
Presidente della Società  
romana di storia patria.